

Projektbeschreibung und Angaben zur Finanzierung für EWIA Infrastructure Ltd. Batch 1 in Accra, Ghana zum Bau von Mobilfunkmasten in Ghana

(PB Inf Nr. 01/ Stand 10. August 2025)

1. Vorbemerkung

Bei diesem Projekt möchte die EWIA-Gruppe ihrer auf Infrastrukturmaßnahmen in Ghana spezialisierten Tochter-Gesellschaft EWIA Infrastructure Ltd. einen Betriebsmittelkredit zur Verfügung stellen, mit dem die Infrastrukturgesellschaft wiederkehrend bzw. rollierend ("roll-over") im Auftrag von lokalen Netzbetreibern primär Mobilfunkmasten errichtet und diese mittels PV-Anlagen betrieben werden. Auf diese Weise werden die Einwohner mit Mobilfunkeinrichtungen versorgt, diese ökologisch wertvoll betrieben und im Übrigen lokale Arbeitsplätze geschaffen.

Der Betriebsmittelkredit dient der Zwischenfinanzierung der Aufträge bis zur Bezahlung durch die Auftraggeber. Es sollen gleichzeitig immer mehrere Mobilfunkmasten realisiert werden. Die Finanzierungsmittel werden über eine Zweckgesellschaft, EWIA Impact I UG, eingesammelt und an EWIA Infrastructure Ltd. weitergeleitet.

2. Unternehmen/ Joint Venture

EWIA Infrastructure Ltd. ist ein Joint Venture zwischen EWIA Green Investments West Africa Ltd. (57%) und Tong New Energy Ltd (43%).

Bei dem Joint Venture handelt es sich um eine Gesellschaft, die in erster Linie Mobilfunkmasten und Verkehrsüberwachungssysteme errichtet und auch Infrastrukturmaßnahmen durchführt. Häufig erfolgt dies in der Verbindung mit der Installation von Photovoltaikanlagen, die zur nachhaltigen und zuverlässigen Stromversorgung beitragen.

Das Unternehmen wurde am 16. September 2021 gegründet.



3. Qualifikationen und Track Record

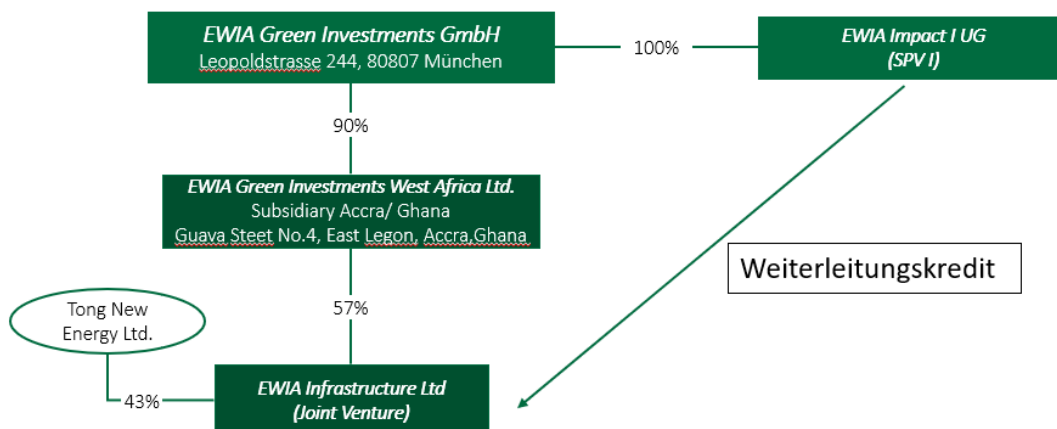
Der Joint Venture Partner Tong New Energy Ltd. verfügt über langjährige Erfahrung und einen nachweislichen „Track Record“ (Leistungsbilanz) beim Bau und der Installation von Mobilfunkmasten und sonstigen Infrastrukturprojekten.

Alle wesentlichen Mitarbeiter und Führungskräfte wurden in die EWIA Infrastructure Ltd. mit eingebracht. In der Zwischenzeit wurden bereits mehr als 60 Telekommunikationsprojekte erfolgreich umgesetzt. Darüber hinaus konnten 148 Verkehrsüberwachungssysteme installiert werden. EWIA Infrastructure Ltd. übernimmt zudem Aufgaben bei EWIA Green Investments West Africa Ltd. bei der Durchführung von „Civil-Works“ und Betonarbeiten.

Derzeit sind bei dem Unternehmen 4 festangestellte Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt. Das Management und weitere Personalressourcen werden zusätzlich von der mehrheitlich an dem Unternehmen beteiligten EWIA Green Investments West Africa Ltd. bereitgestellt.

Darüber hinaus sind bei dem Unternehmen derzeit 7 erfahrene und qualifizierte Installationsteams mit je 5 Mitarbeitern vertraglich fest angebunden. Es ist geplant, diese Ressourcen zeitnah auf mindestens 10 Teams mit je 5 Mitarbeitern auszubauen.

Das Unternehmen verfügt über alle erforderlichen Lizenzen. Die Mitarbeiter wurden zudem insbesondere von den Mobilfunkmastbetreibern etc. im Bereich Health, Safety und Environment ausgebildet und verfügen über alle erforderlichen Sicherheitsunterweisungen und entsprechende Zertifikate.



Die Anleger*innen geben ihre Darlehen an die EWIA Impact I UG, die ihrerseits die Darlehen nach Abzug von Emissionskosten als Weiterleitungskredit an die EWIA Infrastructure Ltd weiterleitet. Die EWIA Impact I UG erhält Zins und Tilgung aus dem Weiterleitungskredit und kann damit die Zinsen und die Tilgung an die Anleger*innen bezahlen.

Registrar-General's Department Ghana		Date : 18-Jul-22
Change Profile		
Subject: Company Limited By Shares		
Part - I	Company Details	
	New Business Details	Old Business Details
Company Registration No	: CS185950921	
Company Type	: Private Limited	
Company Name	: EWIA INFRASTRUCTURE LTD	
TIN	: C0061229954	
Date Of Incorporation	: 16-Sep-2021	
RGD Office	: Accra	
Date Of Commencement	:	
Principal Activity	: DEVELOPMENT, PLANNING,PRE-FINANCING, CONSTRUCTION AND MAINTENANCE OF INFRASTRUCTURE PROJECTS IN WEST AFRICA FOR THE TELECOMMUNICATIONS STATIONS FOR MOBILE TELEPHONES, PLANNING OF GLASS FIBRE PROJECTS AND INSTALLATION OF IVS SYSTEMS.	
Nature Of Business	: DEVELOPMENT, PLANNING,PRE-FINANCING, CONSTRUCTION AND MAINTENANCE OF INFRASTRUCTURE PROJECTS IN WEST AFRICA FOR THE TELECOMMUNICATIONS STATIONS FOR MOBILE TELEPHONES, PLANNING OF GLASS FIBRE PROJECTS AND INSTALLATION OF IVS SYSTEMS.	
Part - II	Industrial Classification	
New Details		
ISIC Code	ISIC Description	Primary
6190	Other telecommunications activities	Yes

4. Art und Bezeichnung der Investitionsmöglichkeit

Bei dem Investment handelt es sich um ein Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt („**Nachrangdarlehen**“). Die Bezeichnung der Investitionsmöglichkeit lautet „Crowdinvesting EWIA Infrastructure Ltd. Batch 1 “.

5. Angaben zum Anbieter, der Emittentin der Investitionsmöglichkeit einschließlich seiner/ihrer Geschäftstätigkeit und der Internet-Dienstleistungsplattform

Anbieter und Emittentin der Investitionsmöglichkeit ist die Firma EWIA Impact I UG („Emittentin“), Leopoldstrasse 244, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer 268170. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Planung, Finanzierung, Errichtung, Wartung und der Betrieb von Anlagen der erneuerbaren Energien sowie der Erwerb, die Veräußerung, das Halten und Verwalten von Vermögen und Unternehmensbeteiligungen sowie die Erbringung von Beraterleistungen bei erneuerbaren Energieprojekten im In- und Ausland.

Einziger Zweck dieser Gesellschaft bei diesem Projekt ist die Beschaffung von Finanzmitteln durch Emission der Nachrangdarlehen über Dienstleistungsplattformen.

Die Internet-Dienstleistungsplattformen sind www.conda.de der Firma CONDA Deutschland Crowdinvesting GmbH („CONDA“), Kurzstraße 9, 81547 München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 214543 und www.klimja.org, die betrieben wird von crowd4projects GmbH, Börsegasse 10/5, 1010 Wien, Firmenbuchnummer: 442828v, Firmenbuchgericht Handelsgericht Wien. Die Informationen auf der Plattform werden von der Emittentin selbst bereitgestellt und verwaltet.

6. Investitionsgegenstand/ Working Capital – Unternehmensfinanzierung

EWIA Infrastructure übernimmt alle Infrastrukturmaßnahmen, die zur Errichtung und zum Betrieb von Mobilfunkanlagen/ Mobilfunkmasten, Glasfaserausbau, Verkehrsleitsystemen etc. notwendig sind. Ergänzend hierzu werden die Energieversorgungseinrichtungen, wie Photovoltaikanlagen installiert und angeschlossen., Darüber hinaus erfolgen die komplette Errichtung, Montage, Stahlarbeiten, Elektrifizierungsmaßnahmen und die Inbetriebnahme der Mobilfunkmasten durch EWIA Infrastructure Ltd.

EWIA Infrastructure Ltd. bereitet die jeweiligen Flächen auf, führt alle notwendigen Erdarbeiten aus, erstellt und errichtet die Bodenplatten, tätigt die Fundamentierungsarbeiten inklusive der Ummauerungen und Umzäunungen, mitsamt der Sicherungseinrichtungen. Der Einkauf und die Beschaffung der hierfür erforderlichen Materialien und Betriebsmittel erfolgt durch EWIA

Bei den Projekten handelt es sich um Mobilfunkmasten, die in der Regel zusätzlich mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden, sofern keine Netzversorgung sichergestellt wird.

Bei den Mobilfunkmasten muss man zwischen sogenannten Monopolen, Dreifuß- und Vierfußmasten (Gittermasten) unterscheiden. Diese sind sowohl in Punkto Design, Höhe und auch technischer Ausstattung unterschiedlich. Die Ausführungsplanung wird von den Auftraggebern bzw. von Ingenieurbüros der Auftraggeber vorgegeben. EWIA Infrastructure Ltd. haftet nicht für die technische Planung und/oder gesetzliche Anforderungen hinsichtlich der Mobilfunktechnologie.

EWIA Infrastructure Ltd. bekommt die Sendetechnologie sowie die Sendemastmaterialien von den Mobilfunkmastbetreibern zur Verfügung gestellt. Materialien, Technologie und Planung werden hierbei von den Telekommunikations Providern und Mobilfunkbetreibern zur Verfügung gestellt.

Der Working Capital (Betriebsmittel) Bedarf, also der Vorfinanzierungsbedarf pro Turm beläuft sich je nach Ausstattung auf 5.000 Euro -15.000 Euro. Die Vorfinanzierungszeit beträgt durchschnittlich 4-6 Monate. Das ist die Zeit, in der das Kapital für Materialeinkauf und Vorleistungen gebunden ist, bis die vollständige Summe für die Errichtung und Leistungen vom Auftraggeber inklusive Marge gezahlt wird.

Die Zahlungen der Auftraggeber erfolgen in mehreren Teilabschnitten, je nach Bauabschnitt. Bei Baubeginn und nach der Geländeaufbereitung erhält das Unternehmen eine erste Zahlung für die Mobilisierung. Die Errichtungsdauer pro Turm beläuft sich zwischen 4 und 6 Wochen. Die finale Zahlung erfolgt nach der Abnahme, die einen 3-monatigen Probetrieb voraussetzt.

Derzeit können bis zu 7 Baustellen parallel betrieben werden.

Der derzeitige Entwicklungsplan für die Mobilfunktelefonie sieht eine zusätzliche Errichtung von bis zu 15.000 Mobilfunkmasten innerhalb der nächsten Jahre vor. Die Errichtung und der Betrieb für die Mobilfunkmasten konzentrierten sich auf wenige Anbieter. EWIA Infrastructure hat mit allen namhaften Anbietern entsprechende Vorhaben bereits ausgeführt.

Derzeit befinden sich aktuell Mobilfunk- Projekte mit REIME, I Engineering und RSSL (42 Mobilfunkmasten) in der Umsetzung.

Mit verschiedenen Mobilfunkmastbetreibern und Technologieunternehmen wurden bereits Rahmenverträge abgeschlossen. Hierzu zählen Netis Ghana Ltd. Reime Ghana Ltd, Rainbow Mobile Networks, Afriwave Telecom Ghana Ltd. i-Engineering Ghana Ltd.

Das geschätzte (Bau-)Volumen für die Mobilfunkmasten mit den 5 Anbietern beläuft sich (Stand heute) auf 4.100.000 €. Weitere Rahmenverträge sind in der Vorbereitung

7. Ziele zur Nachhaltigen Entwicklung

Investitionen in die digitale Infrastruktur stärken und vernetzen afrikanische Gesellschaften.

Breitband, Mobilfunk und Internet sind die Herzkammern der digitalen Wirtschaft. Die Infrastruktur ist jedoch sehr ungleich verteilt: Schätzungsweise 900 Millionen Menschen in Afrika haben keinen Internetanschluss. Wer einen Zugang hat, muss ihn meist teuer bezahlen und oft mit sehr wenig Bandbreite auskommen. Nur 0,4 Prozent der afrikanischen Bevölkerung nutzen Festnetz-Breitbanddienste, die große Mehrheit greift auf mobiles Breitband zurück. In abgeschiedenen Gegenden mit lückenhafter Netzabdeckung besteht ein echter Bedarf für

mobiles Internet. Während der Coronapandemie waren viele Menschen ohne Internetzugang von Bildung und Gesundheitsinformationen abgeschnitten. In zahlreichen Sektoren brach die Produktion ein. Um Afrikas wirtschaftlichen Wiederaufbau nach der Pandemie zu beschleunigen, braucht es eine schnelle Digitalisierung.

Die EU-Initiative Global Gateway für die Infrastrukturentwicklung rund um den Globus will im Zeitraum 2021–2027 rund 300 Milliarden Euro für Konnektivitätsprojekte, auch im digitalen Sektor, mobilisieren.

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung, auch als Sustainable Development Goals (SDGs) bekannt, sind eine Reihe von 17 globalen Zielen, die von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedet wurden. Diese Ziele sollen bis zum Jahr 2030 erreicht werden und umfassen verschiedene Bereiche, die zur Schaffung einer nachhaltigeren und gerechteren Welt beitragen sollen.

Eine klassische Infrastruktur wie Festnetze oder Breitbandanschlüsse gibt es in Afrika kaum, stattdessen kommt die mobile Technologie zum Einsatz. Was der Kontinent daher jetzt braucht, ist der schnelle Ausbau von Funkmasten!

Angesichts der geringen Mobilfunkdurchdringung und der großen Versorgungslücke ergeben sich im Bereich des Baus und Betriebes von Sendemasten und deren Energieversorgung viele Geschäftsmöglichkeiten in Afrika, die ausdrücklich zur Erreichung dieser Ziele beitragen:

- ➔ Solarlösungen können hier den Einsatz von Dieselgeneratoren stark reduzieren oder ganz vermeiden.
- ➔ Dabei kann das Ersetzen von Dieselgeneratoren durch PV-Systeme zu Kosteneinsparungen bis zu 65 % führen.

Die Umsetzung der Finanzierungsmaßnahme hat auch nachhaltige Auswirkungen auf folgende Nachhaltige UN- SDG Goals.

	Ziel 1: Armut in all ihren Formen und überall beenden Während die weltweiten Armutsraten seit 2000 um mehr als die Hälfte gesenkt wurden, lebte Ende 2015 weltweit immer noch fast jeder Zehnte in Haushalten mit Einkommen von weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag und Kopf. In vielen Ländern Ost- und Südasiens wurden erhebliche Fortschritte erzielt, aber weiterhin leben bis zu 42 Prozent der Bevölkerung in Afrika südlich der Sahara unterhalb der Armutsgrenze. Armut ist mehr als der Mangel an Einkommen und Ressourcen, um eine nachhaltige Existenz zu sichern. Zu ihren Erscheinungsformen gehören Hunger und Unterernährung, begrenzter Zugang zu Bildung und anderer Grundversorgung, soziale Diskriminierung und Ausgrenzung sowie die mangelnde Beteiligung an Entscheidungsprozessen. Das Wirtschaftswachstum muss integrativ sein, um nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen und die Gleichstellung zu fördern. Soziale Schutzsysteme müssen eingeführt werden, um das Leid in katastrophengefährdeten Ländern zu lindern	Beitrag durch EWIA infrastructure: 35 permanent angestellte Arbeiter 4 festangestellte Mitarbeiter Überdurchschnittliche Bezahlung zuzüglich freiwilliger Sozialleistungen
---	--	--

	und angesichts großer wirtschaftlicher Risiken Unterstützung zu leisten. Diese Systeme werden dazu beitragen, die Reaktionen der betroffenen Bevölkerung auf unerwartete wirtschaftliche Verluste nach Katastrophen zu stärken und schließlich die extreme Armut in den am stärksten verarmten Gebieten zu beenden.	Durch diese Finanzierungskampagne sollen 3 Teams mit jeweils 5 Mitarbeitenden hinzukommen.
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern Energie ist für fast jede große aktuelle Herausforderung von zentraler Bedeutung. Ob es um Arbeitsplätze, Sicherheit, Klimawandel, Nahrungsmittelproduktion oder Einkommenssteigerung geht: der Zugang zu Energie für alle ist unerlässlich. Auf dieses Ziel hinarbeiten ist besonders wichtig, da es mit anderen Zielen für nachhaltige Entwicklung verknüpft ist. Einen Schwerpunkt auf den universellen Zugang zu Energie, höhere Energieeffizienz und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien durch neue Wirtschafts- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu legen, ist von entscheidender Bedeutung für die Schaffung nachhaltigerer und integrativer Gemeinschaften und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltfragen wie dem Klimawandel. Derzeit haben etwa drei Milliarden Menschen keinen Zugang zu energieeffizienten und sauberen Kochmöglichkeiten und sind einer gefährlichen Luftverschmutzung ausgesetzt. Darüber hinaus leben etwas weniger als eine Milliarde Menschen ohne Strom, allein davon 50 Prozent in Afrika südlich der Sahara. Erfreulicherweise wurden in den letzten zehn Jahren Fortschritte bei der Nutzung von erneuerbarer Elektrizität aus Wasser-, Solar- und Windkraft erzielt, und auch der Anteil der eingesetzten Energie pro BIP-Einheit nimmt ab. Die Herausforderung ist jedoch noch lange nicht gelöst, und es muss mehr Zugang zu sauberen Kraftstoffen und Technologien geschaffen und weitere Fortschritte bei der Integration erneuerbarer Energien in Anwendungssystemen für Gebäude, Verkehr und Industrie erzielt werden. Auch die öffentlichen und privaten Investitionen in Energie müssen erhöht werden, und es muss mehr Gewicht auf Regulierungsrahmen und innovative Geschäftsmodelle gelegt werden, um die Energiesysteme der Welt zu verändern.	Installation von Solaranlagen mit jeweils ca. 6 KWp Leistung (sofern keine Netzanbindung sichergestellt wird) Damit Verfügbarkeit von Energie aus Photovoltaik und Ersatz von Dieselgeneratoren.
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	Ziel 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern Rund die Hälfte der Weltbevölkerung lebt noch immer von etwa zwei US-Dollar pro Tag bei einer globalen Arbeitslosenquote von 5,7 Prozent, und an vielen Orten garantiert ein Arbeitsplatz nicht der Armut zu entkommen. Dieser langsame und ungleichmäßige Fortschritt erfordert ein Umdenken und eine Neuausrichtung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik zur Beseitigung der Armut. Ein anhaltender Mangel an menschenwürdigen Arbeitsmöglichkeiten, unzureichende Investitionen und Minderverbrauch führen zu einer Erosion des sozialen Grundvertrags der demokratischen Gesellschaften: alle	Aufbau von 3 weiteren Installationsteams. Fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeiter.

	müssen am Fortschritt teilhaben. Auch wenn die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des realen BIP pro Kopf weltweit von Jahr zu Jahr zunimmt, verlangsamt sich die Wachstumsrate vieler Entwicklungsländer und entfernt sich weiter von dem für 2030 festgelegten Wachstumsziel von 7 Prozent. Mit sinkender Arbeitsproduktivität und steigenden Arbeitslosenzahlen sinkt der Lebensstandard aufgrund niedrigerer Löhne. Ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum erfordert, dass die Gesellschaften die Bedingungen schaffen, in denen Menschen qualitativ hochwertige Arbeitsplätze erlangen, die die Wirtschaft stimulieren und gleichzeitig die Umwelt nicht belasten. Beschäftigungschancen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen sind auch für die gesamte Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter erforderlich. Der Zugang zu Finanzdienstleistungen muss verbessert werden, um die Einkommen zu verwalten, Vermögenswerte aufzubauen und produktive Investitionen zu tätigen. Verstärkte Verpflichtungen in den Bereichen Handel, Banken und Landwirtschaft werden auch dazu beitragen, die Produktivität zu steigern und die Arbeitslosigkeit in den am stärksten verarmten Regionen der Welt zu senken.	Einhaltung der Health-, Safety- und Environment-Bedingungen.
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	Ziel 9: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen Investitionen in die Infrastruktur – Verkehr, Bewässerung, Energie sowie Informations- und Kommunikationstechnologie – sind entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung und für die Stärkung der Gemeinschaften in vielen Ländern. Es ist seit langem bekannt, dass steigende Produktivität und Einkommen sowie die Verbesserung der Gesundheits- und Bildungsergebnisse Investitionen in die Infrastruktur erfordern. Das verarbeitende Gewerbe ist ein wichtiger Motor für die wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung. Derzeit liegt die Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes pro Kopf in den am wenigsten entwickelten Ländern jedoch nur bei 100 US-Dollar, verglichen mit über 4.500 US-Dollar in Europa und Nordamerika. Ein weiterer wichtiger Faktor sind die Emissionen von Kohlendioxid bei der Herstellung. Die Emissionen sind in den letzten zehn Jahren in vielen Ländern zurückgegangen, weltweit ist der Rückgang aber unterschiedlich schnell gewesen. Technologischer Fortschritt bildet die Basis für die Erreichung von Umweltzielen, wie der verbesserten Ressourcen- und Energieeffizienz. Ohne Technologie und Innovation wird es keine Industrialisierung geben, und ohne Industrialisierung wird es keine Entwicklung geben. Es müssen mehr Investitionen in Hightech-Produkte getätigt werden, um die Effizienz zu steigern, und ein Fokus muss der Ausbau von Mobilfunkdiensten sein, die die Verbindungen zwischen den Menschen verbessern.	Errichtung von bis zu 7 Mobilfunkmasten pro Monat. Versorgung der ländlichen Regionen mit Zugang zu Mobilfunk- und Internet. Sukzessive Bereitstellung von 5G Technologie

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen Der Klimawandel betrifft heute jedes Land auf allen Kontinenten. Er wirkt sich negativ auf die Volkswirtschaften und das Leben jedes Einzelnen aus, wofür Menschen, Gemeinden und Länder schon heute und auch in Zukunft zahlen. Die Wetterverhältnisse ändern sich, der Meeresspiegel steigt, die Wetterereignisse werden immer extremer und die Treibhausgasemissionen erreichen heute die höchsten Werte in der Geschichte. Ohne entsprechende Maßnahmen dürfte die durchschnittliche Oberflächentemperatur der Welt in diesem Jahrhundert drei Grad Celsius überschreiten. Am stärksten betroffen sind die Ärmsten und Schwächsten. Erschwingliche, ausbaufähige Lösungen sind jetzt verfügbar, damit Länder zu saubereren, widerstandsfähigeren Volkswirtschaften übergehen können. Das Tempo des Wandels beschleunigt sich, da immer mehr Menschen auf erneuerbare Energien und eine Reihe anderer Maßnahmen zurückgreifen, die die Emissionen reduzieren und die Anpassungsbemühungen erhöhen werden. Der Klimawandel ist jedoch eine globale Herausforderung, die keine nationalen Grenzen kennt. Es ist ein globales Problem, dessen Lösungen auf internationaler Ebene koordiniert werden müssen. Um die globale Reaktion auf die Bedrohung durch den Klimawandel zu verstärken, haben die Länder auf der COP21 in Paris das Übereinkommen von Paris angenommen, das im November 2016 in Kraft getreten ist. In der Vereinbarung haben sich alle Länder darauf geeinigt, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Bis April 2018 hatten 175 Parteien das Pariser Abkommen ratifiziert und zehn Entwicklungsländer hatten ihre ersten nationalen Anpassungspläne zur Reaktion auf den Klimawandel vorgelegt	Reduktion bzw. Vermeidung von CO2 Ausstoß mittels Stromversorgung durch Photovoltaikanlagen. Reduktion und/oder Vermeidung von Dieselgeneratoren zur Stromversorgung in unerschlossenen Regionen.
---	--	---

Finanzierung

Die Finanzierung des Gesamtvorhabens erfolgt zum einen über Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt, die über die digitalen Finanzierungs- Plattformen „EWIA Finance“ (betrieben von CONDA) und klimja.org, betrieben durch crowd4proiects GmbH zur Verfügung gestellt werden (Funding Maximum: 380.000 €).

Die Konditionen (Zins und Tilgung) stellen sich wie folgt dar.

Zinssatz: 8,25 % p.a. bzw. 8,50 % p.a. für „Frühzeichner“, die in den ersten 4 Wochen zeichnen.

Rückzahlung: 3 x 20% der Finanzierungsmittel werden in 3 gleichgroßen jährlichen Tranchen jeweils zum Jahresende ab 31.12.2026 bis 31.12.2028 zurückgezahlt. Die restlichen 40% werden am 31.12.2029 zurückgeführt.

Die genauen Bedingungen ergeben sich aus dem Darlehensvertrag, der Teil der Anleger-Dokumente ist.

Eine dingliche Besicherung ist nicht vorgesehen. Der Emittent verfügt über ein Portfolio aus Projekten, die jeweils unterschiedlich finanziert und so eine absichernde Pufferwirkung erzielen können. Außerdem wird EWIA bei angespannter Liquiditätssituation auf Management-Fees verzichten.

EWIA Infrastructure Ltd wird die anteiligen Personalkosten, Mietkosten erst dann an EWIA Green Investments West Africa Ltd. abführen, wenn Zins und Tilgungsleistungen an die EWIA Impact I UG gewährleistet sind.

Aufgrund der modularen Umsetzung bei der Errichtung von Mobilfunkmasten ist ein Abruf von Finanzierungstranchen zwischen 5.000 € und 10.000 € erforderlich und angedacht. Deshalb kann auch schon ein kleineres Projektvolumen unter den angestrebten 380.000 € mit weniger Projekten / Mobilfunkmasten erfolgreich umgesetzt werden.

Erläuterungen zum Projektfinanzierungsplan (Siehe auch Dokument Businessplan)

Grundsätzlich sehen die Rahmenverträge zur Errichtung von Mobilfunkmasten und Infrastrukturmaßnahmen vor, dass der jeweilige Auftraggeber unmittelbar nach Start des Projektes eine "Mobilisation Fee" zu Beginn des Vorhabens (20-30%) von EWIA Infrastructure erhalten soll. Dies bezieht sich auf das Auftragsvolumen inklusive Marge. Die verbleibenden 70-80% werden in Teilabschnitten innerhalb von 4 Monaten nach Baufortschritt vergütet. In der Kalkulation geht EWIA aus Vorsichtsgründen davon aus, dass die vollständige Begleichung der Rechnungen bis zu 6 Monate dauern kann.

Entsprechend können die Finanzierungsmittel 2-mal innerhalb eines Jahres verwendet werden ("zweimaliger roll-over").

Im Finanzierungsplan verfolgen wir auch hier einen vorsichtigen Ansatz. Der Projektfinanzierungsplan geht davon aus, dass die Finanzierungsmittel im Rumpfbjahr 2025 1-mal verwendet werden können und ab dem ersten vollen Geschäftsjahr mit dem Faktor 1,5 eingesetzt werden können.

50% der erzielten Nettomargen werden zudem jährlich im Rahmen einer Selbstfinanzierung zusätzlich refinanziert, so dass diese Mittel ebenfalls zur Projektfinanzierung zur Verfügung stehen.

Der Projektfinanzierungsplan sieht vor, dass im ersten Rumpfbjahr bei einer Vollplatzierung 299.775 € zur Finanzierung von Mobilfunkmasten, Glasfaserausbau, Dienstleitungen zur Verfügung stehen.

Erzielte und realisierte Margen werden teilweise wieder in die Vorfinanzierung von weiteren Projekten investiert. Die Annahmen ergeben sich aus dem Businessplan.

Im Falle, dass vorübergehend weitere Finanzierungsmittel erforderlich sind, wird EWIA dafür Sorge tragen, dass mögliche, fehlende Finanzierungsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Der Finanzierungsplan sieht außerdem jährliche Kostensteigerungen aufgrund von Kapazitätsausweitungen und Preissteigerungen vor.

8. Emissionsvolumen und Emissionskosten des Angebots

Das Emissionsvolumen des Investments- bzw. Finanzierungsangebots inklusive der Gebühren für Marketing, Haftung, Vertrieb, Administration etc. beläuft sich auf EUR 380.000,00.

Jeder Anleger hat die Möglichkeit, ab einem Betrag in Höhe von EUR 100,00 zu investieren. Es können demnach maximal 3.800 Nachrangdarlehen zu je EUR 100,00 begeben werden. Der Gesamtbetrag eines Anlegers muss mindestens EUR 100,00 betragen, höhere Beträge müssen durch 100,00 glatt teilbar sein. Der Maximalbetrag eines Anlegers beläuft sich auf EUR 25.000,00. Ist der Anleger eine Kapitalgesellschaft oder eine GmbH & Co. KG, deren Kommanditisten gleichzeitig Gesellschafter der GmbH oder an der Entscheidungsfindung der GmbH beteiligt sind, sofern die GmbH & Co. KG kein Investmentvermögen und keine Verwaltungsgesellschaft nach dem Kapitalanlagegesetzbuch ist, sind auch höhere Beträge möglich.

Die verbleibenden Finanzierungsmittel nach Abzug der Emissionskosten werden im Rahmen eines Weiterleitungskredits an die bestehende und operative Gesellschaft EWIA Infrastructure Ltd, Sitz: Guava Street No.4, East Legon, Accra, Ghana, die auch Projektinhaberin ist, weitergeleitet.

9. Verwendung der Finanzierungsmittel

Die weitergeleiteten Finanzierungsmittel dienen der Working Capital Finanzierung des Unternehmens. Die Gelder werden zur Vorfinanzierung der zu errichtenden Mobilfunkmasten oder Infrastrukturmaßnahmen verwendet. Ein Teilbetrag von bis zu 27.500 € wird zudem in Arbeitsmittel wie Pickup Fahrzeuge, Sicherheitsausrüstung, Werkzeuge sowie das Projektmanagement investiert. Es ist ein Aufbau von derzeit 7 existierenden Umsetzungsteams auf insgesamt 10 Teams mit je 5 Mitarbeitern geplant.

Die Projektinhaberin schließt bzw. hat bereits mehrere Verträge und Rahmenverträge mit Mobilfunkmastbetreibern, Mobilfunkprovidern, Ingenieur und Planungsbüros, Solarfirmen und Komponentenherstellern für die Errichtung des Vorhabens abgeschlossen.

Die Planung und die jeweiligen Komponenten werden individuell von den Vertragspartnern vorgegeben. EWIA übernimmt die Bauausführung, die Fundamentierungsarbeiten, Elektroinstallationen, Abnahme und Inbetriebnahme der Mobilfunkmasten.

Die Mobilfunkmasten werden in der Regel mit Solaranlagen zur Energieversorgung ausgestattet.

10. Mittelverwendungskontrolleur

Als Mittelverwendungskontrolleur fungiert Steuerberater Martin Jäschke, Leibnizstraße 23a, 04105 Leipzig (Mitgliedsnummer 114068 der Steuerberaterkammer Sachsen). Die Emittentin hat mit Steuerberater Martin Jäschke einen Vertrag für die Mittelverwendungskontrolle geschlossen.

Umstände oder Beziehungen, die Interessenkonflikte begründen können, liegen nicht vor. Der Mittelverwendungskontrolleur prüft insbesondere, ob die Voraussetzungen für die Freigabe der Anlegergelder gemäß Vertrag vorliegen. Die Darlehen dürfen nur entsprechend dem im Vertrag festgelegten Zweck und den übrigen Bestimmungen verwendet werden.

11. Vertragsstruktur/ Vertragsparteien

Emittent der Darlehen bzw. Darlehensnehmer wird EWIA Impact I UG (haftungsbeschränkt), Leopoldstr. 244, 80807 München.

Die Darlehen werden weitergereicht an EWIA Infrastructure LTD, Sitz: Guava Street No.4, East Legon, Accra, Ghana,

EWIA Infrastructure Ltd. hat mit verschiedenen Mobilfunkmastbetreibern oder Mobilfunk Providern Verträge zur Errichtung von Mobilfunkmasten abgeschlossen. Darüber hinaus sind derzeit Glasfaserinstallationen geplant. EWIA Infrastructure übernimmt auch Deinstallationen und Revitalisierungen von Mobilfunkmasten oder auch die Nachrüstung von Photovoltaikanlagen. Auch die Installation von Verkehrsleitsystemen und Verkehrssicherheitssystemen können je nach Notwendigkeit vorgenommen werden.

Das Auftragsvolumen und die Auftraggeber werden sukzessive ausgebaut. Jedes einzelne Projekt wird mit einem spezifischen BOQ (Bill of Quantity) kalkuliert und freigegeben. EWIA Infrastructure schließt zudem mit lokalen Lieferbetrieben und lokalen Mitarbeitern im Einzelfall individuelle Verträge ab. Dies auch vor dem Hintergrund, lokale und ortsansässige Arbeiter mit einzubinden.